

Als im folgenden Jahre der entflohene Rugenprinz noch einen Aufstand ins Werk setzte, sandte Odowaker seinen Bruder Drowulf mit einem starken Heere nach Noricum. Dieser brachte den Feinden eine so schwere Niederlage bei, daß sie fast gänzlich vernichtet wurden und Friedrich mit den Trümmern seines Volkes zu Theoderich floh. Trotz diesem glänzenden Siege gab Odowaker jetzt die nördliche Hälfte von Noricum auf, da er es für unmöglich hielt, die Bewohner auf die Dauer zu schützen. Deshalb lud er alle Römer in dem Lande ein, nach Italien überzusiedeln, wo so viele Gegenden un bebaut und schwach bevölkert waren. Fast alle folgten der Aufforderung, und so gewann Odowaker dem Kernlande seiner Macht wieder viele fleißige Arme. Mit den Auswanderern schwand freilich aus der einst so wohlangebauten Provinz mit ihren stattlichen Römerstädten zugleich die römische Bildung und das Christentum. In das verlassene Land drangen von Norden her die Bajuwaren, die Nachkommen der Markomannen, ein; das Gebiet der Rugen nördlich der Donau besetzten die Langobarden. Beide Kriege waren für Odowaker rühmlich verlaufen, und doch hätte er sie lieber bleiben lassen und seine Kraft im Bunde mit dem Ostgoten Theoderich gegen den Kaiser Zeno in Konstantinopel richten sollen. Dieser sann schon lange darauf, den Emporkömmling Odowaker, dessen Machtstellung in Italien ihn tief verdroß, zu verderben. Denn nach dem Untergange des weströmischen Reiches betrachteten sich die oströmischen Kaiser als die Erben, an die das ganze ehemalige Reich fallen müsse. Zum unbewußten Werkzeug seiner Pläne hatte der Hinterlistige eben jenen Ostgotenkönig ausersehen, gegen den dann auch endlich der tapfere Held im Kampfe unterlag.

30. Theoderich der Große als Kriegsheld.

Nach dem Tode Attilas hatte auch das einst so gewaltige Volk der Ostgoten das verhaßte Hunnenjoch abgeschüttelt. Der oströmische Kaiser überließ den drei Amalerfürsten Balamir, Theodemir und Widemir, die in schöner Eintracht das Volk regierten, die ohnehin nicht zu behauptende Provinz Pan-